

EREN

REGIE Maria Binder

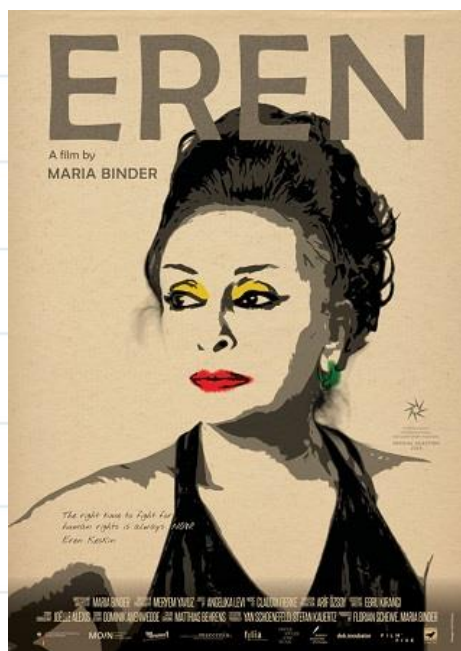
BUCH Maria Binder

MITWIRKENDE Eren Keskin u. a.

LAND, JAHR Deutschland 2023

GENRE Dokumentarfilm

KINOSTART, VERLEIH 05. Oktober 2023, Film Five



SCHULUNTERRICHT ab 10. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 15 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Erdkunde, Sozialkunde, Politik, Ethik, Recht

THEMEN Menschenrechte/-würde, sexualisierte Gewalt, Unterdrückung, LGBTQI+, Türkei, Macht, Kurd*innen, Sexismus, Nationalismus

INHALT

EREN porträtiert das berufliche und private Leben der kurdischen Anwältin Eren Keskin, die sich gegen Folter, sexualisierte Gewalt und Hassverbrechen gegen Frauen, LGBTQI+-Personen und ethnisch-religiöse Minderheiten in der Türkei engagiert und Betroffene rechtlich unterstützt. Aufgrund ihrer kritischen Äußerungen gegenüber den Fundamenten der türkischen Staatsideologie laufen gegen Keskin etliche Ermittlungsverfahren, durch die ihr eine Freiheitsstrafe von bis zu 17 Jahren drohen. Außerdem wird sie wegen ihrer politischen Haltung ständig zur Zielscheibe von sexistischen Beleidigungen und Bedrohungen durch regierungsnahe Medien. Trotzdem will Keskin die Türkei nicht verlassen und führt ihren Kampf weiter.

EREN

UMSETZUNG

Wie die Regisseurin und Co-Produzentin des Filmes Maria Binder im Off-Kommentar erzählt, kreuzten sich ihre und Eren Keskins Wege das erste Mal, als Binder über eine Freundin trauerte, die von türkischen Soldaten ermordet wurde. Keskin war damals Anwältin ihrer Freundin, und erhob in dieser Sache eine Anklage gegen den türkischen Staat. Nach ihrer Zusammenarbeit im Rahmen eines Kurzfilms im Jahr 2018 haben Binder und Keskin sich entschlossen, einen Dokumentarfilm zu drehen.

Drehverbote bei türkischen Gerichten und sehr lange andauernde Gerichtsverfahren verhinderten, dass, wie ursprünglich geplant, die Fälle im Mittelpunkt stehen, die Keskin vertritt. So liegt der Fokus auf Keskins eigenem Fall, auf ihrem privaten Leben und ihren politischen Einstellungen. Lange Nahaufnahmen von Keskins Gesicht, besonders in den Szenen, in denen sie mit Unterdrückung und Hassverbrechen konfrontiert ist, ermöglicht es den Zuschauer*innen, sowohl die staatliche Repression als auch den Widerstand nachzuempfinden.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Insbesondere der erste, sechsminütige Teil des Filmes eröffnet einen Raum für eine (feministische) Kritik an sexualisierter Gewalt durch türkische Sicherheitskräfte und am sexistischen Diskurs in der türkischen Öffentlichkeit. Totale Einstellungen der männerdominierten Gassen zu Beginn wechseln auf Nahaufnahmen von Erens Bürofenster und Aktenstapel. Die Zuschauer*innen erfahren von einem Fall sexualisierter Folter an einer kurdischen Frau, indem Keski aus einer Akte vorliest. Diese Szene könnte von den Schüler*innen analysiert werden und im Klassenzimmer Ausgangspunkt für eine Diskussion über Sexismus und Frauenrechte sein. Dabei ist es wichtig, das Augenmerk auch auf den „orientalistischen“ Filmdiskurs zu legen, der aus einer weißen deutschen Perspektive die Straßen von Istanbul als exotische und fremde Orte wahrnimmt. Keskin Äußerung: „In der Türkei, wie in allen Ländern des Mittleren Ostens ...“ erschwert einen internationalen Bezug herzustellen und kann dazu verleiten, das Thema als ein Problem des Mittleren Ostens wahrzunehmen. Keskins Biografie, als Tochter kurdischer und tschetschenischer Eltern, ihr Engagement für unterdrückte Minderheiten, u. a. Armenier*innen, Kurd*innen und LGBTQI+-Personen, ermöglicht dennoch die Darstellung eines vielfältigeren Türkeibilds.

INFORMATIONEN <https://www.filmfive.net/eren.html>

LÄNGE, FORMAT 95 Minuten, digital, Farbe

FSK liegt noch nicht vor

SPRACHFASSUNG türkische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

FESTIVAL DOK.fest München 2023; Thessaloniki International Documentary Festival 2023

AUTOR Dr. Emrah Yalçın, 28. September 2023 |  VISION KINO 2023 | www.visionkino.de | Bildquellen: Film Five